

Typologie: Konflikte in interkulturellen Kontexten

Konflikte unter Jugendlichen

*Hier kann es sich um Konflikte zwischen verschiedenen Ethnien handeln, aber auch um Konflikte innerhalb einer Ethnie oder zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund.

Konfliktbeteiligte *	Konfliktthemen	Erscheinungsformen	Sozialpädagogische Strategien
Konflikte zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Gruppen oder ohne Gruppenbindung Können leicht zu Konflikten zwischen Gruppen werden	Ethnisch-kulturelle Konflikte, die sich an unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Normen entzünden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikte um Ideologie/Politik ▪ Konflikte um Religion ▪ Konflikte um Traditionen (mitgebrachte oder konstruierte) ▪ Konflikte um das Geschlechterverhältnis und geschlechtsspezifische Normvorstellungen ▪ Reaktionen auf Beleidigungen/"Wiederherstellung" von Ehre 	Auseinandersetzungen, die das gesamte Spektrum von Beleidigungen über Bedrohungen und Ausgrenzungen hin zu direkter körperlicher Gewalt umfassen	Kommunikation herstellen Begegnungsmöglichkeiten schaffen Mediation niedrigschwellige politische Bildungsarbeit Peer-Ansätze, z.B. Kulturmittler Anti-Gewalt-Trainings
	Konflikte, bei denen ethnische Herkunft, Religion etc. Rechtfertigungscharakter erhalten	s.o.	Kommunikation herstellen
Konflikte zwischen Jugendgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rangordnungskonflikte um Status und gesellschaftliche Partizipation ▪ Konflikte um Macht und Dominanz ▪ Territorialkämpfe ▪ Nutzungskonflikte: Auseinandersetzungen um die Nutzung knapper Ressourcen, z.B. öffentliche Plätze, 	1. Stufe: Bedrohungen, Machtgehabe 2. Stufe: meist mit Gewalt verbundene Auseinandersetzungen	Zur Verfügung-Stellen von Räumen und Verantwortungsübertragung Förderung partizipativer Ansätze Vermittlung, Mediation

	Räume im Jugendclub		
Konflikte von Cliques mit anderen Jugendlichen ohne Gruppenbindung	Mobbing, Abziehen (meist im Kontext von Schule). Hier spielt eine Rolle, dass deutsche Jugendliche viel isolierter sind/wahrgenommen werden als Jugendliche mit Migrationshintergrund, die oft in Cliques auftreten.	Demütigung, Beleidigung, Ausgrenzung, Bedrohung, Gewaltausübung	Mobilisierung anderer Gruppen, z.B. Lehrer/innen, zur Intervention Grenzen zeigen, Sanktionen Anti-Gewalt-Trainings
	Gezielte ideologische Einflussnahme (Politik, Religion) durch eine Gruppe	Verweigerung Verbal dominantes Auftreten Durchsetzung eigener Positionen Bedrohung	Aufklärung niedrigschwellige politische Bildungsarbeit Fortbildungen fürs Personal Sanktionen

Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen

Konfliktbeteiligte	Konfliktthemen	Erscheinungsformen	Sozialpädagogische Strategien
Konflikte zwischen öffentlich auftretenden Jugendgruppen und der Nachbarschaft im öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungskonflikte ▪ Generationenkonflikte 	<p>Belästigung, Beleidigung, Anpöbeln</p> <p>Bedrohung</p>	<p>Vermittlung</p> <p>Bildung von Netzwerken für strukturelle Lösungen</p> <p>Zur Verfügung-Stellen von Räumen</p> <p>Streetwork</p>
Konflikte zwischen Mitgliedern einer Familie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikte im Kontext des Widerspruches zwischen den Traditionen des Herkunftslandes und in der Mehrheitsgesellschaft geltenden Normen, Regeln, z.B. Konflikte um Rechte (meist bei Mädchen), religiöse Wertvorstellungen und Äußerungsformen ▪ Konflikte, die in die Grundrechte der betroffenen Jugendlichen eingreifen, z.B. Zwangsheirat 	<p>Verbote</p> <p>Hausarrest</p> <p>Ausübung von Zwang</p> <p>Ausübung von körperlicher Gewalt</p>	<p>niedrigschwellige Bildungsarbeit</p> <p>Elternarbeit</p> <p>Einbeziehen von Migrantenorganisationen, Moscheevereinen etc.</p> <p>Peer-Ansätze, z.B. Stadtteilmütter</p> <p>Einsatz der Hilfen zur Erziehung</p> <p>direkte Interventionen in der Familie durch Polizei, Jugendamt</p>
Konflikte zwischen verschiedenen Familien	Auseinandersetzungen zwischen Clans	<p>Gewalt</p> <p>Organisierte Kriminalität</p>	<p>Polizei / ustiz</p> <p>Keine sozialpädagogischen Interventionen</p>
	Konflikte um Verhaltensweisen von Familienmitgliedern	<p>Ausgrenzung</p> <p>Beleidigung</p>	<p>Elternarbeit</p> <p>Einbeziehen von Migrantenorganisationen</p>

Konflikte in Institutionen (Schule, Betrieb) zwischen Jugendlichen und erwachsenen Institutionenvertreter/innen	strukturelle Ausgrenzung, subtile oder offene Diskriminierung	Ausgrenzung, Demütigung, Beleidigung	Sensibilisierung der Institutionen Vermittlung
	Gezielte ideologische Einflussnahme (Politik, Religion) durch eine Gruppe Jugendlicher	Verweigerung Verbal dominantes Auftreten Durchsetzung eigener Positionen Bedrohung	Aufklärung niedrigschwellige politische Bildungsarbeit Fortbildungen fürs Personal Sanktionen
Konflikte mit Kontrollbehörden (Polizei, Kriminaljustiz etc.)	Missglückte Interaktionen zwischen Polizei/Justiz und Jugendlichen Krawalle, „Riots“	Staatliche Gewalt vs. Jugendgewalt	interkulturelle Trainings für Polizisten Einsatz von Quartiersmediatoren
Konflikte von Erwachsenen mit Institutionen (Schule, Jugendamt u.a.)	Konflikte um Regeln und Normen, z.B. Kopftuch-Tragen, Schwimmunterricht	Verweigerung Missachtung geltender Regeln und Gesetze Gerichtliche Auseinandersetzungen	Elternarbeit, Aufklärung, Vermittlung
	Zugangsbarrieren, Ablehnung, fehlende Akzeptanz von Erziehungshilfen bzw. von Hilfemaßnahmen von außen	Verweigerung	Interkulturelle Öffnung von Institutionen Schaffung von Orientierungswissen für Migrant/innen